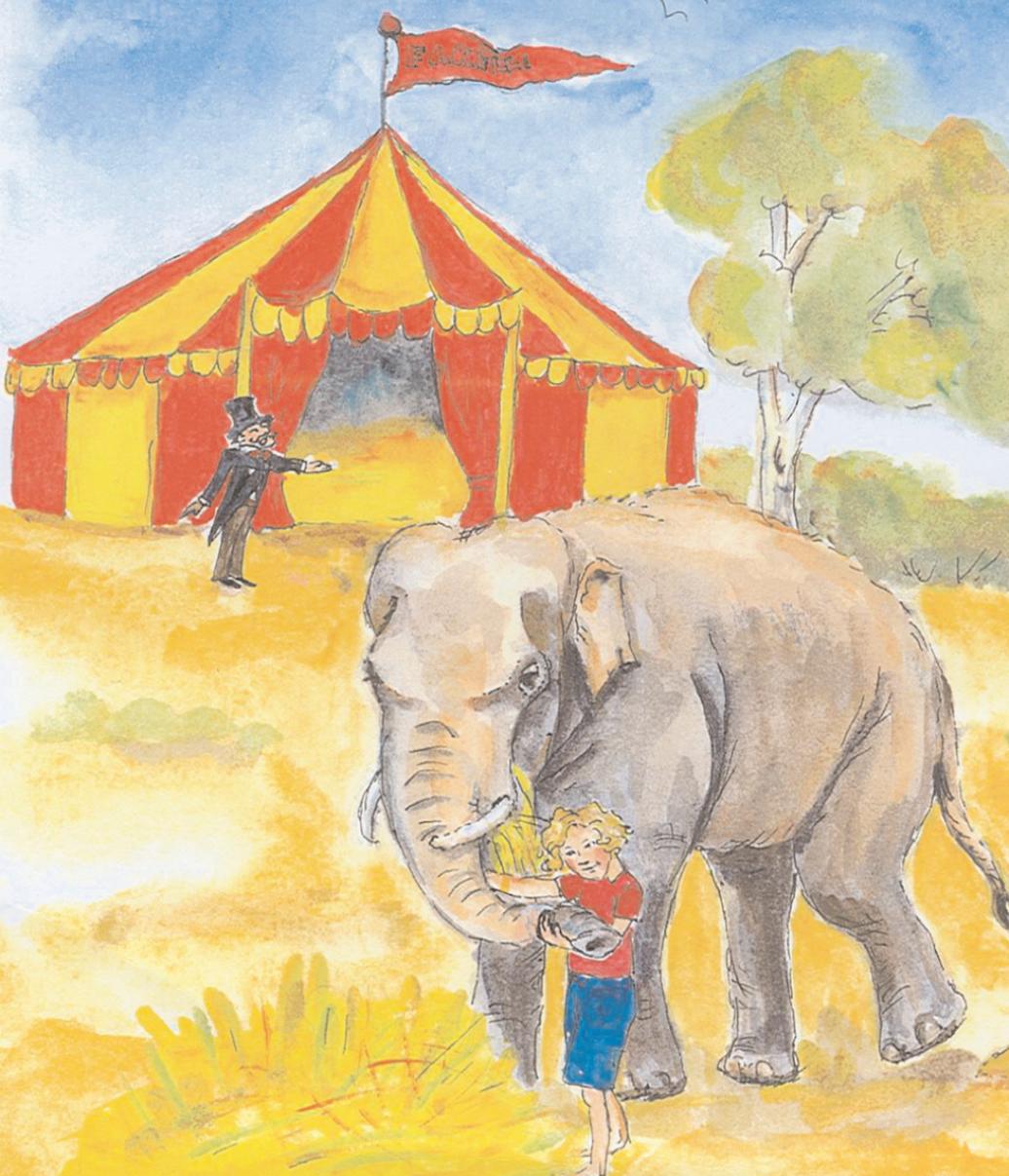


Thorsten Paprotny

Mein großer Freund Kunibert



MEIN GROSSER FREUND KUNIBERT

Im Gedenken an meine Schwester

THORSTEN PAPROTNY

**MEIN GROSSER FREUND
KUNIBERT**

MIT ILLUSTRATIONEN VON ANNETTE LANGER

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen 2006

ISBN 3-88309-352-1

Hast du vielleicht Kunibert gesehen? Bist du ihm jemals begegnet? Dich frage ich, ganz genau! Du bist überrascht? Ach, wenn du dich jetzt sehen könntest! Wie erstaunt du dreinblickst! Ja, dich meine ich! Kennst du überhaupt Kunibert? Vielleicht hat deine kleine Schwester ihn einmal getroffen? Nein? Und dein großer Bruder? Niemand? Ach, du weißt es gar nicht? Wie bitte? Du hast wirklich noch nie von Kunibert gehört?

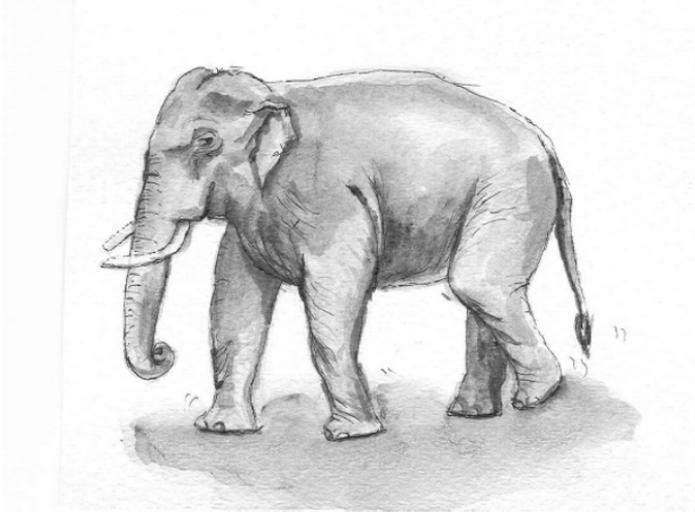
Aha, ich sehe dir an, dass du jetzt gründlich nachdenkst. Wer könnte Kunibert sein? Aber nein, ich meine nicht deinen Opa und auch nicht deinen alten Onkel aus Amerika. Sicherlich, es gibt viele Kuniberts im ganzen Land. Doch ich denke nicht an irgendeinen Kunibert, sondern an einen ganz bestimmten!

Soso, du hast mal von einem Tapir gehört, der Kunibert heißt? Ja, damit kommen wir der Sache schon etwas näher.

Aber ich glaube dir nun, dass du gar nicht weißt, wer dieser Kunibert ist. Auch wenn ich mir das nicht so richtig vorstellen kann.

Alle Welt kennt doch Kunibert! Er war lange Zeit der große Star im Zirkus Farelli. Auch diesen Zirkus kennst du nicht? Das erklärt wirklich einiges, muss ich dir sagen. Ich hätte gedacht, dass sich die Geschichte längst herumgesprochen hat. Möchtest du denn wissen, wer Kunibert ist? Ja? Dann erzähle ich dir eine kleine Geschichte von einem sehr großen Tier ...

Bevor ich anfangе, zeige ich dir ein Bild von Kunibert. Nein, keine Fotografie. Einfach eine Zeichnung ... So sieht Kunibert aus:



Ach, ein Elefant! Bist du nun enttäuscht? Natürlich, Kuni-
bert ist ein Elefant, ein sehr großer Elefant sogar. Nichts
Besonderes, denkst du. Elefanten gibt es doch überall! Doch
ein Elefant ist immer etwas Besonderes, besser gesagt:
jemand Besonderes. Er ist nämlich eine eigenständige Per-
sönlichkeit. Wie Kunibert. Du möchtest wissen, wo er zu
Hause ist ... Eigentlich überall. Mit dieser Auskunft kannst
du wenig anfangen, das sehe ich ein. Richtig, wir können
Thura und Mogli in Hamburg besuchen. Ilona wohnt in einem
schönen Gehege im Heidelberger Zoo. Warst du schon einmal
in Berlin? Dann hast du vielleicht Temi im Tierpark Frie-
drichsfelde gesehen. Den kräftigen dunkelgrauen Bullen Cal-
vin triffst du im Zoo Hannover. Ein paar Schritte weiter
begegnest du auch seinen Mädels. Im Berliner Zoo lebt Vic-

tor. Er erinnert mich etwas an Kunibert. Wir können diesem außerordentlich großen Elefanten wirklich begegnen ... Nur wo? Wenn er in keinem unserer Zoologischen Gärten lebt und auch nicht mehr im Zirkus Farelli ...? Ich möchte dir ein wenig von Kunibert erzählen, wenn du magst? Ja? Das ist schön. Und am Ende verrate ich dir, wo du ihn noch heute sehen kannst. Kunibert ist dir vielleicht sogar näher, als du glaubst ...

Eines Tages lernte Kunibert ein Mädchen namens Bianca kennen. Sie wohnte in einem kleinen Dorf namens Waldhausen. Der Zirkus Farelli gastierte in der Nähe, und Bianca wollte so gerne diesen Elefanten sehen. Sie war damals gerade zwölf Jahre alt geworden und ... Du möchtest wissen, wie sie aussieht? Sie hat blaue Augen und hellbraunes Haar,



das sich in den Spitzen zu winzig kleinen Löckchen kräuselt ... Ob ich auch ein Bild von ihr habe? Ein Foto nicht, aber eine Zeichnung, wie von Kunibert. Schau mal, das ist Bianca:

Bianca stand am Straßenrand. Eigentlich wartete sie auf den Schulbus, der sie wie alle anderen Kinder, die auf dem Land wohnten, auch heute nach Hause kutschieren sollte. Es war ein wunderbarer Tag im Oktober. Die Sonne ließ goldgelbes Laub leuchten. Die Herbstferien hatten gerade begonnen. Bianca ging nicht besonders gern zur Schule. Ganz und gar nicht leiden konnte sie ihre Lehrerin Frau Brinkmann, die Sport, Naturkunde und Handarbeiten unterrichtete. Wenn sie schlechte Laune hatte, scheuchte sie die Kinder durchs Treppenhaus, und sie hatte oft schlechte Laune ...

Auf einmal begannen einige Kinder zu johlen. Sie riefen laut und vernehmlich: „Hurra! Hurra!“ Bianca trat ein paar Schritte zurück, denn die anderen drängelten sehr. Was mochte das sein? Der Schulbus wurde nie so freudig begrüßt. Bianca hörte nun Musik, die aus knisternden Lautsprechern erscholl, Fanfaren, die blechern und scheppernd ertönten ... Florian, der auch zu Biancas Klasse gehörte, rief: „Der Zirkus ist da! Hurra! Schaut nur! Der Zirkus ist da!“

Bald erblickten die Kinder vier Pferde, die eine Kutsche zogen.

„Hü! Hü!“ rief der Kutscher und ließ die Peitsche knallen. Neben ihm saß ein älterer Mann mit sorgfältig gescheiteltem Haar, bekleidet mit einem dunklen Anzug. Er wirkte sehr vornehm, lüftete seinen Zylinder und nickte bedächtig. »Das ist kein einfacher Mann«, dachte Bianca, »das ist ein richtiger Herr.«

„Das ist der Zirkusdirektor!“ sagte Bianca, grüßte ihn leb-